

Erscheint dreimal  
in der Woche:  
Montag, Mitt-  
woch u. Samstag,  
u. kostet viertel-  
jährig 24 kr.

# Der Bote vom Remsthal.

Eintrückungs-  
gebühr d. gepaltene  
Beile 1 1/2 kr. für  
Welzheim abon-  
nirt man sich bei  
dem K. Postamt.

**Amts- & Intelligenz-Blatt für die Bezirke Gmünd & Welzheim.**

Samstag,

N<sup>o</sup> 30.

15. März 1851.

## Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Forstamt Heidenheim.  
Revier Jang.

### Solz-Verkauf.

In nachstehenden Wald-Distrik-  
ten des Re-  
viers Jang  
kommen un-  
ter der Be-  
dingung  
baarer Bezahlung in öffentlichen  
Aussreich und zwar:



I. Im Staatswald Blüm-  
lisbrunnle, A., an der Straße  
von Steinheim nach Bartholomä,  
am

Donnerstag den 20. März 1851,  
32 1/2 Rlftr. buchenes, und 50  
Rlftr. birkenes Abfallholz, un-  
aufgemachtes, hartgemischtes  
Reisach im Anschlag von  
37,700 Büscheln.

II. Im Staatswald  
Eidarm, A., an vorstehenden  
Wald anstoßend: am

Freitag den 21. März 1851,  
1 Rlftr. aspene Scheiter, 2 1/2  
Rlftr. aspene Brügel, 4 1/2 Rlftr.  
eichenes, 2 Rlftr. birkenes und  
9 1/2 Rlftr. aspene Abfallholz;  
maufgemachtes hartgemischtes  
Reisach im Voranschlag von  
15,500 Büscheln.

Die Orts-Vorsteher wollen die-  
sen Verkauf mit dem Anfügen in  
ihren Gemeinden bekannt machen,  
daß die Zusammenkunft jeden Tag  
Morgens 9 Uhr  
im Schlag stattfindet.

Schnaitheim,  
den 10. März 1851.

Königl. Forstamt.  
Riethammer.

### Horlochen bei Schwend. Wirthschafts- und Gü- ter-Verkauf oder Verpachtung.

Die in der Gantmasse des Jo-  
hann Müller, Wirths in Horlo-  
chen vorhandene Liegenschaft und



war: Ein  
zwei-  
stöckig-  
tes  
Wohnhaus mit Schildwirth-  
schafts-Gerechtigkeit, Scheuer  
und Stallung in Horlochen,  
ungefähr 17 1/2 Mrgn. Garten,  
Acker, Wiesen und Waiden.  
Gesammt-Anschlag —: 2700 fl.  
wird am

Dienstag den 8. April d. J.,  
Nachmittags 1 Uhr,  
auf dem Rathszimmer zu Alters-  
berg einzeln oder im Ganzen ver-  
kauft oder in den Pacht gegeben,  
wozu Liebhaber eingeladen werden.  
Den 8. März 1851.

K. Amts-Notariat Schwend.  
Haberlen.

G m ü n d.

**Liegenschafts-Verkauf.**  
Im Wege der Hülfsvollstref-  
fung wird

am nächsten  
Dienstag den 18. d. M.

Vormittags 10 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause dem  
Schlosser Schiemann  
die Hälfte an einer zweistöckig-  
ten Behausung in der Kapu-  
ziner-Gasse nebst 3 Ruthen  
Garten dabei, sowie 24,1 Rth.  
an 1 Tagw. 1 Viertel Kap-  
pen-Wiese;

mit dem Bemerken im öffentlichen  
Aussreich verkauft, daß, wenn ein  
annehmbares Angebot gemacht  
wird, die Realitäten sogleich ab-  
gegeben werden.

Den 14. März 1851.

Gemeinderath.

G m ü n d.

### Dritter und letzter Liegenschafts-Verkauf.

In der Gantmasse des Mau-  
rer-Meisters  
und Kloster-  
Müllers  
Josef Frit-  
z von hier,



wird die in Pro. 5, 9 und 17  
des Remsthaler Voten beschriebene  
Liegenschaft

Montag den 24. d. M.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf hiesigem Rathhause zum drit-  
ten und letztenmale zum  
Verkauf gebracht.

Hiezu wird mit dem Bemerken  
eingeladen, daß sich auswärtige  
Kaufsliebhaber mit gemeinderäthli-  
chen Prädikats- und Vermögens-  
Zeugnissen zu versehen haben.

Den 14. März 1851.

Gemeinderath.

G m ü n d.

### Aufforderung.

Der verstorbene Kaufmann Leo-  
pold Geiger hat dem Hospital  
eine Capital-Summe mit der Be-

stimmung vermacht, daß der Zins  
aus solcher für einen armen Wat-  
sen oder einen andern armen Kna-  
ben von hier, welcher die Gold-  
schmied-Profession erlernt, als Lehr-  
geld verwendet werden soll.

Es werden daher diejenigen,  
welche in den Genus dieses Lehr-  
gelds eingesetzt werden wollen,  
aufgefordert, sich binnen 10 Tagen  
bei der Hospitalpflege zu melden.  
Den 11. März 1851.

Stiftungsrath.  
A. A. Hospital-Pflege.  
Kraus.

G m ü n d.

### Bekanntmachung.

Nächsten  
Sonntag den 16. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
findet die Publikation der Kirchen-  
und Schulpfleg-Rechnung pro  
1849/50 auf der Kanzlei der un-  
terzeichneten Stelle statt, wozu die  
Bürgerchaft eingeladen wird.  
Den 14. März 1851.

Rathschreiberei.  
Bichler.

G m ü n d.

### Bekanntmachung.

Die Hengste des Landgestütes  
sind angenommen und nachträgliche  
Stuten-Anmeldungen werden wäh-  
rend der Dauer der Beschälzeit  
von dem Beschäl-Aufscher ange-  
nommen.

Beschäl-Aufscher:  
Oberamtsthierarzt  
Carle.

Heubach.

### Farren-Verkauf.

Am nächsten  
Montag den 17. d. M.,  
Vormittags 11 Uhr,  
wird auf dem Rathhause dahier  
der — der Gemeinde gehörige  
Farren, welcher 3 1/2 Jahre alt ist,  
und etwa 5 Ctr. wägen mag, im  
öffentlichen Aussreich verkauft.  
Den 11. März 1851.

Stadtpflege.

Schaafhof,  
Gemeinde Welzheim,  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Die in der Gantmasse der weil.  
Georg Mi-  
chael Ellin-  
ger'schen  
Eheleute von  
Schaafhof  
vorhandene Liegenschaft, bestehend in



a) einem einstöckigen Wohn-  
haus sammt Scheuer und  
Keller unter einem Dach und  
b) circa 13 Morgen 2 Bril.  
Feldgüter an Acker, Wiesen  
und Gärten,

wird am  
Freitag, den 28. März d. J.,  
Vormittags 9 Uhr,  
auf dem Rathhause in Welzheim  
wiederholt im öffentlichen Aussreich  
zum Verkaufe gebracht. Das  
ganze Anwesen ist zusammen ge-  
richtlich taxirt zu —: 880 fl.,  
beim ersten Aussreiche sind aber  
nur —: 500 fl.  
angeboten worden.

Käufer, fremde mit obrigkeitli-  
chen Vermögens- und Prädikats-  
Zeugnissen versehen, werden nun  
eingeladen.

Den 26. Februar 1851.

Stadtrath.

Rechberg,

### Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse befind-  
liche Liegenschaft des  
Wilhelm Stüg,  
Bauern zu Hinterweiler-  
Rechberg,

welche besteht in:  
Gebäuden:  
einem zweistöckigen Wohnhaus  
und Scheuer unter einem  
Dach, nebst besonders stehen-  
dem Bad- und Waschhaus;

Gärten:

3/8 Morg. 36,1 Rthn.;

Wiesen:

4 5/8 Morg.;

Acker:

21 3/8 Morg. 13,6 Rthn.,

wird am  
Donnerstag den 20. März  
Nachmittags 1 Uhr  
in dem gewöhnlichen Geschäfts-  
Lokal zu Hinterweiler-Rechberg  
zum dritten- und letztenmal im  
Aussreich verkauft, und dem Meist-  
bietenden zugeschrieben werden.

Nicht bekannte Kaufs-Liebhaber  
haben sich mit obrigkeitlichen Prä-  
dikats- und Vermögens-Zeugnissen  
auszuweisen.

Den 13. Februar 1851.

Schultheißen-Amt.  
Scherr.

Waldbetten.  
**Liegenschafts-Verkauf.**  
Aus der Gantmasse des

Johannes Scheuerle,  
Bürgers und Bauern dahier,  
wird am

**Freitag den 21. März d. J.**  
Nachmittags 1 Uhr



auf hiestgem  
Rathhaus  
im öffent-  
lichen Auf-  
streich verkauft:

**Gebäude:**

ein zweistöckiges Wohnhaus  
samt Scheuer und Stal-  
lung unter einem Dach,  
ein Back- und Waschhaus bei  
diesem Haus;

**Gärten:**

28,9 Rthn. Gras-, Baum- u.  
Gemüsegarten beim Haus,  
1 7/8 Morg. 26,5 Rthn. im Dö-  
bele;

**Acker:**

1 Morg. 34,1 Rthn. in den  
Schädeläcern,  
1 Morg. 38,9 Rthn. in der  
Hochhalde,  
2 7/8 Morg. 25,3 Rthn. in den  
Lindenwiesen;

4 1/8 Morg. 16,8 Rthn. im Bu-  
schbühl,  
5/8 Morg. 43,2 Rthn. daselbst,  
2 5/8 Morg. 21,0 Rthn. im Stor-  
ren;

1 1/8 Morg. 13,8 Rthn. im Lan-  
genbach;  
**Wiesen:**  
3 Morg. 5,6 Rthn. im Döbele,  
7 7/8 Morg. 41,2 Rthn. in den  
Bergen,  
1 3/8 Morg. 34,8 Rthn. daselbst;

willkürlich gebaute Acker:  
3/8 Morg. 17,7 Rthn. in der  
Eichhalde.

Wozu die Kaufs-Liebhaber ein-  
geladen werden.

Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Barth.

**Muthlangen.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des Küb-  
lers Ulrich Weis wird  
oberamtsgem  
richtlichem

Auftrag zufolge nachbeschriebene  
Liegenschaft, nämlich:

die Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus an der Straße,  
gegen Gmünd gelegen, und  
5/8 Morgn. 17,0 Rthn. Acker im  
Zelg Gmünd,

3/8 Morgn. 36,5 Rthn. Acker  
im Pfaßensfeld, Zelg Pfers-  
bach gelegen,

1/8 Morgn. 0,5 Rthn. Spagen-  
Acker,  
1/8 Morgn. 30,9 Rthn. Graben-  
Acker im Zelg Lindach ge-  
legen,

2/8 Morgn. 8,8 Rthn. willkühr-  
lich gebauten Acker auf dem  
Lohwaafen,  
31,1 Rthn. Acker allda,  
2/8 Morgn. 19,5 Rthn. Wiesen  
in der Röthelhalde,

ant

Mittwoch, den 2. April,  
Nachmittags 2 Uhr,

auf dem hiestigen Rathhaus im  
öffentlichen Aufstreich verkauft,  
wazu Kaufs-Liebhaber, mit Prä-  
dikats- und Vermögens-Zeugnissen  
versehen, eingeladen werden.

Den 10. März 1851.  
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Hörner.

Beutenhof,  
Schultheißerei Spraitbach,  
Gerichtsbezirks Gmünd.

**Gebäude- und  
Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der rechtskräftig erkannten  
Gantmasse

des Georg  
Kugler von  
Beutenhof,  
werden nach-

stehende Realitäten am  
Freitag den 28. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr,

auf dem Rathhaus dahier zum  
Verkauf gebracht:

**Gebäude:**

Ein zweistöckiges Wohnhaus  
samt Scheuer und Stallung  
unter einem Dach, mit ge-  
wölbtem Keller.

**Gärten:**

15,6 Rthn. Gemüsegarten,  
44,3 Rthn. Gras- und Baum-  
Garten.

**Acker:**

5 5/8 Morgn. 13,6 Rthn.,  
**Wiesen:**

6 2/8 Morgn. 47,1 Rthn.,  
willkürlich gebaute Acker:  
7/8 Morgn. 8,5 Rthn.

**Waldungen:**

17 7/8 Morgn. 47,3 Rthn.

**Waide:**

8 3/8 Morgn. 12,1 Rthn.

Zu genannter Kaufs-Verhand-  
lung werden Kaufs-Liebhaber ein-  
geladen, unbekannte Kaufslustige  
haben sich über Prädikats- und Ver-  
mögen durch Zeugnisse ihrer Orts-  
Obrigkeit auszuweisen. Auch wird  
noch bemerkt, daß dieses der dritte  
und letzte Verkauf ist, wozu auch  
die Gläubiger eingeladen werden.

Den 10. März 1851.  
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Abela.

Weitmars,  
Gemeinde-Verbands Waldhausen,  
Gerichtsbezirks Weßheim.

**Liegenschafts- und  
Fahrris-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des vor-  
maligen Ge-  
meindepfle-  
gers Georg  
Göhringer  
zu Weitmars,



wird dessen besitzendes Anwesen  
aus den hier unten beschriebenen  
Gebäulichkeiten und Gütern beste-  
hend, oberamtgerichtlichem Auf-  
trage gemäß nach den Bestimmun-  
gen des Executions-Gesetzes zum

Verkauf gebracht und zwar:

**A) Gebäude:**

Eine zweistöckige Behausung  
samt Scheuer und einem  
Anbau u. nebst 1 Morgn. 1  
Brtl. 15 1/8 Rthn. Baum-  
und Gras-Garten dabei.

Ein besonders stehendes Wasch-  
und Badhaus.

**B) Güter:**

22 Morgn. 2 Brtl. 13 1/8 Rthn.  
Acker,

10 Morgn. 2 Brtl. 17 1/8 Rthn.  
Wiesen und

12 1/8 Rthn. Garten.  
Zum Verkauf dieser Liegenschaft

ist  
Donnerstag der 20. März,  
Mittwoch der 2. April und  
der Liquidationstag selbst

Montag der 14. April d. J.  
bestimmt.

Der Verkauf findet an den oben  
benannten Tagen jedesmal

Mittags 12 Uhr  
statt, und werden die Kaufs-Lieb-  
haber, auswärtige mit legalen  
Prädikats- und Vermögens-Zeug-  
nissen versehen, zu den Aufstreichs-  
Verhandlungen auf das Rathhaus  
in Waldhausen eingeladen.

Sodann  
wird am

Mittwoch den 19. dieß  
von Morgens 8 Uhr an  
in dem Wohnhause des Göhrin-  
ger zu Weitmars eine Fahrnis-  
Auktion durch alle Rubriken gegen  
gleich bare Bezahlung abgehalten,  
wobei besonders noch zum Ver-  
kauf kommen werden:

2 Wagen mit Zugehör, 2  
Pflüge, 1 Paar Ochsen, 1 Paar  
Stiere, 2 Kühe, 1 Kalbel,

4 Scheffel Dinkel, 7 Sri. Ab-  
korn, 6 Sri. Roggen, 6 1/2  
Schn. Haber, 2 Sri. Hanf-  
Saamen, circa 85 Centner  
Heu, 25 Ctr. Dehnd, 60  
Ctr. Stroh und 20 Ctr. Ha-  
ber-Stroh.

Die Orts-Behörden werden ge-  
beten, beiderlei Verkäufe in ihren  
Gemeinden rechtzeitig bekannt ma-  
chen zu lassen.

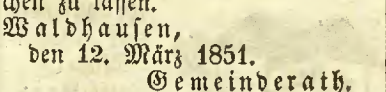
Waldhausen,  
den 12. März 1851.  
Gemeinderath.

vdt. Schultheiß  
Chmann.

Kaisersbach,  
Gerichtsbezirks Weßheim.

**Liegenschaftsverkäufe.**

Im öffentlichen Aufstreich wer-  
den zum



Verkaufe ge-  
bracht aus  
der Gant-  
masse

1) des Zimmermanns Johann  
Georg Greiner von Cronhütte,  
4 Morgn. 1 1/2 B. 10 Rthn.  
Acker und Garten im Anschlage  
von 230 fl.  
am

Montag den 7. April 1851,  
Vormittags 8 Uhr,

2) des weiland Johann Georg  
Hinderer, gewesenen Zimmer-

Gesellen, Muffe genannt, vom  
Thale,

die Hälfte von 1 einstöckigen  
Wohnhaus,  
1 Morgn. 3 1/2 Brtl. Wiesen, an  
der Noth

im Gesamt-Anschlag von 203 fl.  
am

Montag den 7. April 1851,  
Vormittags 10 Uhr,

3) des Johannes Münz, Tag-  
elöhner im Killenhof,  
die Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus und Scheuer,  
2 Morgn. 1 1/2 Brtl. 25 Rthn.  
Acker,

3 1/2 Brtl. 7 Rthn. Wiesen und  
Biehwaib,  
1 Morgn. Wald,

im Gesamt-Anschlag von 467 fl.  
am

Montag den 7. April,  
Nachmittags 2 Uhr,

4) des Michael Hieber, Tag-  
elöhner vom Killenhof,  
die Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus und Scheuer,  
4 5/8 Morgn. 8,8 Rthn. Acker  
und Wiesen,  
2/8 Morgn. 12,6 Rthn. Garten,  
im Gesamt-Anschlag von 420 fl.  
am

Montag den 7. April 1851,  
Nachmittags 4 Uhr,

5) der Maria Jakob, ledig  
vom Birckhof,  
die Hälfte an einem zweistöckig-  
ten Wohnhaus und Scheuer,  
1 Morgn. 1 Brtl. Acker, Wiesen  
und Garten,  
im Gesamt-Anschlag von 330 fl.  
am

Freitag den 11. April 1851,  
Nachmittags 2 Uhr,

6) des Friedrich Bulling,  
Maurergefellen im Birckhof,  
1/8 an einem zweistöckigen Wohn-  
haus und  
2 Rthn. Garten,  
im Gesamt-Anschlag von 100 fl. am

Freitag den 11. April 1851,  
Nachmittags 4 Uhr.

Die Aufstreichs-Verhandlungen  
werden zu der bestimmten Zeit  
auf dem hiestigen Rathhause vor-  
genommen, Käufer sind hiezu ein-  
geladen, auswärtige, hier nicht  
bekannte Steigerer müssen mit ob-  
rigkeitlichen Vermögens- und Prä-  
dikats-Zeugnissen versehen sein.

Den 10. März 1851.  
Schultheißenamt.

**Kirchenkirchberg.**

**Liegenschafts-Verkauf.**

Aus der Gantmasse des  
Johannes Hägele, Wagners  
von hier,  
wird die vor-  
handene Lie-  
genschaft,  
bestehend in:

1) 2/8 an einer fünfbarntigen  
Scheuer mit eingerichteter  
Wohnung und Wagner-  
Werfstatt neben der Straße,

2) 1/2 Brtl. Garten beim Haus,  
neben Gottlob Krahl und  
Karl Kiengle, und

3) 1 Mrgn. 2 Brtl. 20 Rthn. Räu und Viehwaide, neben Gottlieb Hinderer, am Samstag den 12. April d. J., Morgens 8 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im öffentlichen Aufstreich verkauft. Hiezu werden Kaufsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen, daß hier unbekannte sich mit Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen haben. Den 10. März 1851. Orts-Vorstand Schumann.

Horn, Oberamts Gmünd. **Geld auszuleihen.** Aus der Schierleschen Pflege können sofort gleich 100 fl. gegen gesetzliche Sicherheit und 5 Prozent erhoben werden. Pfleger Steidle.

**Vermischte Anzeigen.** G m ü n d. **Geld-Gesuch.** Ein Landmann diesseitigen Oberamts wünscht in 2 Monaten 1000 Gulden aufzunehmen; die Versicherung ist gut zweifach. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion.

G m ü n d. **Empfehlung.** Unterzeichneter beehrt sich seine neu erhaltenen **Sommer-Artikel:** Seide- und Piqué-Westen, Jacquenet-Halsbinden, Cassinets in verschiedenen Farben, Croisée zu Röcken, so auch wolle und leinen Stoff zu Beinkleider mit und Gallons; dann ferner von den neuesten und feinsten Mouffelin de laine, Siz, Drucktattun, Cosmilion, Battist, Mir und Tibet

in allen Farben, so wie auch Herren- und Damen-Handschuhe bestens zu empfehlen und versichert billigste Bedienung. J. N. Huber.

G m ü n d. Eine große Auswahl Kinder- und Damen-Chemisetten, Negligée- und Puz-Hauben empfiehlt C. v. Greiff.

G m ü n d. **Vorzüglicher dreiblättriger Klee-Saamen** bei A. Herlikofer.

G m ü n d. **Haus-Verkauf.** Der Unterzeichnete beabsichtigt, sein Wohnhaus in der Rinderbacher-Gasse, welches sich vermöge seiner Einrichtung besonders auch zur Dekonomie eignet, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber können dasselbe täglich besichtigen und annehmbaren Verkaufs-Bedingungen entgegensehen. Franz Elfer, Silberarbeiter.

G m ü n d. **Zu vermietthen** ein **Parterre-Logis** in der vordern Schmiedgasse. Leopold Kucher, Silberarbeiter.

G m ü n d. **Logis zu vermietthen.** In einer der Hauptstraßen der Stadt, auf der Sommerseite, ist ein Zimmer mit Nebenzimmer an eine einzelne Person zu vermietthen. Das Nähere bei der Redaktion.

G m ü n d. Drei Krautländer, unweit der Schleismühle gelegen, verpachtet auf mehrere Jahre Lehrer Gold.

G m ü n d. Einige Wagen **Dung** hat zu verkaufen Kutscher Abele in der Ledergasse.

G m ü n d. Der Unterzeichnete hat die Ehre, heute Abend 7 Uhr im Gasthof zum **Nad** eine **elektro-magnetische Maschine** in ihrer vollsten Wirkung, wie auch einen **elektro-magnetischen Telegraphen** vorzuzeigen. G. C. Seiter.

G m ü n d. **Verlorenes.** Am Dienstag den 11. März ging von dem Zimmer-Platz vor dem Bochs-Thor bis ins Kreuz eine eiserne Fasswinde verloren; dieselbe ist bezeichnet mit: "Göppingen J. J. 1849." M.

Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben bei Waldenmayer z. Kreuz.

**Haus- und Güter-Verkauf.** Dienstag den 25. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, wird in Schadberg, Gemeindebezirks Kaisersbach, von dem jetzigen Besitzer das früher Johannes Waldmaier'sche Anwesen, bestehend in:

1/3 an einer zweistöckigen Behausung mit Anbau, 1 Mrgn. 2 1/2 Brtl. Acker und 1 1/2 Viertel Garten unter den annehmbarsten Bedingungen im Aufstreich verkauft, wozu Kaufs-Liebhaber, mit amtlichen Vermögens-Zeugnissen versehen, eingeladen werden.

Hohenroden, D.-A. Aalen. **Maß-Ochsen feil.** Nächsten Montag den 17. d. M., Mittags 1 Uhr,

kommen 24 — 30 fette Ochsen zum Aufstreichs-Verkauf, und dürfen die gefausten Ochsen noch 8 Tage unentgeltlich stehen bleiben.

G m ü n d. Den verehrten Armen-Freunden erlauben wir uns zu geneigter Abnahme in Erinnerung zu bringen die **Fabrikate der Armen**, bestehend aus: fertigen Leine- und Shirting-Hemden aller Art, Hauben, Schürzen, Küchen-Tüchern zc., gestrickten wollenen und baumwollenen Strümpfen und Socken für Erwachsene und Kinder, auch verschiedene Häckel-Arbeiten.

Da wir die Rohstoffe dazu aus erster Hand beziehen, so sind wir im Stande, sehr billige Preise zu stellen.

Diese Waaren sind das Jahr hindurch und auch während des nächsten Marktes im Laden des Kaufmann Mayer beim Rathhaus zu festen Preisen zu haben. Den 14. März 1851.

**Verein für verschämte Hausarme.**

Nächsten **Sonntag den 16. März Vollmonds-Kränzchen** in der **Sonne zu Lorch.**

G m ü n d. **Fabr.-Gelegenheit.** Der Unterzeichnete fährt morgenden Sonntag auf Vorausbestellung mit einem Omnibus oder Chaise zum **Vollmonds-Kränzchen nach Lorch** um billigen Preis. Kutscher Knoll.

# Markt-Anzeige. E. Biedermann's Söhne

zulegen hiemit ergebenst an, daß sie den bevorstehenden Markt mit ihrem **Chales- & Mode-Waaren-Lager** besuchen werden und verkaufen diesmal besonders billig, da sie ihr Geschäft aufgeben. Sie bitten um geneigten Zuspruch. Das Verkaufs-Lokal befindet sich wie gewöhnlich bei Herrn **Apotheker Dreuß** auf dem Markt-Platz mit Firma **E. Biedermann's Söhne.**

**Ein unter dem Schutze** seiner Regierung concessionirtes Etablissement sucht gegen gute Provision achtbare Agenten, gleichviel ob Privat- oder Kaufleute. — Offerten **J. F. poste restante in Mainz** (franco.)

**Württemberg.** Sicherem Vernehmen nach wird zu Anfang kommenden Monats das Wahlausschreiben für die Wahl der Abgeordneten zur nächsten Ständeversammlung, nach dem Gesetz von 1819 erlassen, die Stände selbst oder in den ersten Tagen des Mai's zusammenberufen werden, also innerhalb der von der Verfassung vorgeschriebenen Frist seit der Auflösung der letzten Landesversammlung, am 6. Nov. 1850, nämlich innerhalb 6 Monaten. Stuttgart, 10. März. (Fr. J.) Für heute melde ich Ihnen vor Postschluß nur so viel, daß nun die Entscheidung des Prozesses

erfolgt ist, der von Seiten des hiesigen Kriminalamts gegen die Mitglieder des Ausschusses der letzten Landesversammlung (d. h. des von der Regierung nicht anerkannten Ausschusses), wegen Verabredung zum Ungehorsam eingeleitet worden ist. Der Kriminal-Senat des K. Kreisgerichtshofs zu Tübingen erkannte, daß die Regierung verfassungsmäßig vollkommen berechtigt war, das Wahlgesetz vom 1. Juli 1849 aufzuheben und der letzten Landesversammlung die Bornahme einer Ausschuswahl als nothwendige Konsequenz aus dieser Aufhebung zu unterlagen; woraus sich von selbst ergibt, daß die Konstituierung des Ausschusses und seine Thätigkeit, trotz

des Verbotes der Regierung, eine Verabredung zum Ungehorsam im Sinne des Strafgesetzbuchs involvirt. Da jedoch nicht zu verkennen ist, daß die Mitglieder des Ausschusses in dem guten Glauben gehandelt haben können, sie seien zu dem, was sie thun, durch das Gesetz berechtigt, so wird für ihr seitheriges Wirken von dem Ausschuss eine Strafe abgestanden, aber auch jede fernere Wirksamkeit um so sicherer gehindert werden.

Unterm 7. März wurde der evangelische Schulmeister Stähle in Welzheim mit der gesetzlichen Pension in den Ruhestand versetzt.

Eßlingen, 9. März. (N. Z.) Es ist nun bestimmt, daß der hiesige Gerichtshof nach Ludwigsburg verlegt wird, und bloß ein Theil desselben, nämlich der, welcher zu den Schwurgerichten erfordert wird, hier verbleiben soll. Daß dieß manchem Hausbesitzer nicht angenehm ist, läßt sich denken.

Weingarten, 10. März. (S. M.) Diesen Abend nach 4 Uhr wurden die hiesigen Waisenhausgebäude durch zwei rasch auf einander folgende Erdstöße erschüttert. Die gewaltigen Mauern des Hauptgebäudes zitterten, und das gegenüberliegende sog. Fischhaltergebäude wurde so erschüttert, daß ein Bewohner desselben ins Freie flüchtete. Merkwürdig ist das Zusammentreffen des Erdstoßes mit dem heute gefeierten Stiftungsfest des Waisenhauses. (Den gleichen Erdstoß verspürte man auch in Isny, Spaichingen, Ravensburg, Ehingen, Friedrichshafen etc.)

## Deutschland.

Berlin, 11. März. Gestern Abend gegen 8 Uhr wurde das Gebäude unserer ersten Kammer ein Raub der Flammen. Das Feuer entstand durch russische Heizung. Menschenleben sind nicht zu beklagen. Die Registratur ist nur zum Theil gerettet.

Mainz, 10. März. Ueber ein heute hier verübtes Mord-Attentat am Altare wird von dem Mainzer Journale Folgendes berichtet: Es finden gegenwärtig in unserem bischöflichen Seminare geistliche Exercitien für die auszuweihsenden Alumnen statt und hatten sich letztere Morgens in der Seminariumskirche versammelt, um der heiligen Messe beizuwohnen, welche Regens Dr. Nickel, ein allgemein geachteter und überaus milder und sanfter Mann, auf dem Hochaltare celebrirte. Schon war derselbe bis zum Offertorium gekommen, als aus dem Schiffe der Kirche ein übel berücksichtigtes Subjekt, Anton Seebold aus Mainz, bewaffnet mit einem großen dolchartigen Messer, auf den Altar losstürzte, den Regens erfasste und demselben einen nach dem Unterleib gerichteten, glücklicher Weise aber nur den Schenkel treffenden Stich beibrachte. Nicht zufrieden hiemit, versuchte der Unmensch den Regens noch in die Brust zu stechen, verletzte aber wiederum nur die abwehrende Hand des auf so meuchlerische Weise Angefallenen. Dieß Alles war das Werk weniger Augenblicke und der Schändliche verließ, sein Mordwerkzeug um sich schwingend, die Kirche, während der Regens, von dem starken Blutverluste erschöpft, zusammenbrach und an dem Altare niedersank. Auf der Straße angekommen, wurde Seebold sofort von einem hiesigen Bürger mit einer Stange angegriffen, worauf er sein blutiges Messer von sich schleuderte und in demselben Augenblick von einem preussischen Militär und mehreren Civilpersonen gepackt und der Polizei übergeben wurde.

### Das Mühlrad in Kottweil.

Was, ein Mühlrad im Kopf? — Nun, das ist ein tüchtiger Sparren, Aber es treibt auch den Mann heut noch im Kreise umher. Heut noch redet er irr, und weiß sich nicht zu entsinnen, Was er, das Mühlrad im Kopf, früher gesagt und gethan.

(Wichtige Anzeige.) In Nürtingen sind lange Pfeifen zu haben, aus denen man rauchen und schießen kann, und werden solche einem verehrlichen demokratischen krawallirenden Publikum bestens empfohlen.

## Der Apostelhof.

(Fortsetzung.)

So wurde es zehn Uhr und mit dem Schlage der Uhr hörte man Leute in den Hof treten.

Es werden meine Eltern sein, sagte Lenchen. Der Tanz hat ein End für heute.

Aber sie kamen die Stiege herauf. Es öffnete sich die Thüre und zwei Landdragoner mit dem kurlönlischen Saalschultheiß Minola traten ein.

Tonchen fuhr mit Entsetzen auf.

Wo ist der Herr Amtskeller? fragte der alte Minola.

Er ist mit dem Amtschreiber weggegangen, sagte sie. Aber was wollt ihr doch mit ihm?

Verzeiht, sagte Minola, der Herr Amtschreiber weiß nichts von ihm und ich — soll ihn verhaften!

Verhaften! schrie Tonchen mit einem so grellen, entsetzlichen Ton, daß er jedem durch Mark und Bein drang.

Ja, sagte der rauhe Saalschultheiß, Finkenstock hat auf ihn bekannt, als auf einen Falschmünzer, Dieb und Räuber, der lange mit ihm gemeinschaftliche Sache gemacht. Ich muß das Haus durchsuchen. Vielleicht hat er sich versteckt.

Tonchen sank besinnungslos in Lenchens Arme und Jakobchen trat leise an diese heran und flüsterte: Denkst Du noch daran, was ich dir gesagt?

Und wie Todestälte durchriefelte es Lenchens Gebein.

Sie rief nach der Magd. Ihre Mutter kam und sie trugen das unglückliche Mädchen hinab in ihre Wohnung, während Minola das Haus durchsuchte, aber keine Spur von Anselm entdeckte.

Der Vogel ist entwischt, sagte er zum Quardian. Die leere Kasse hätte es uns sagen können. Ihr, fuhr er fort, waret stets ein Freund des Hauses. Ich bitte Euch, bleibet hier, daß kein Unrecht geschehe, und unterzeichnet mit mir das Protokoll, das ich über die Vorfälle dieses Tages jetzt aufnehmen muß, um es morgen frühe mit einem Eilboten nach Köln zu senden. Und er setzte sich nieder, seines Amtes Pflicht zu genügen und verließ dann das Haus, wo der Quardian noch bis Mitternacht weilte.

Tonchen fiel aus einer Ohnmacht in die andre. Der Arzt stand kopfschüttelnd an ihrem Bette. Es ist zuviel auf einmal gewesen für ein schwaches Weib, sagte er; doch hoffe ich, daß bald ein tiefer Schlaf eintreten wird, der wohlthätig auf sie einwirken kann.

Er ordnete das nöthige an, was Lenchen und ihre Mutter mit gewissenhafter Treue befolgten. Es geschah auch, wie der Arzt gesagt. Nach Mitternacht fiel sie in einen tiefen Schlaf der Entkräftung, der bis an den Morgen dauerte.

Lenchen und ihre Mutter wichen nicht von ihrem Bette.

## II.

Drei Wochen waren vergangen seit dem so bitter unterbrochenen Gistanz, als der Canonicus Schmitz von Köln, der gekommen war, die Angelegenheiten des Apostelhofes zu ordnen, in das Gemach des Amtmanns Heinrich Wilhelm v. Sickingen trat, der ihn erwartete.

Last Euch nieder, hochwürdiger Herr, sagte der biedere Mann, ich kann mir wohl denken, was Euch zu mir führt. Rudolphi hat mir davon gesagt.

Das Capitel, hob Schmitz an, hat, wie Ihr wißt, in den letzten Zeiten durch treulose Beamte, zu denen ich den Rath und Finkenstock rechnen muß, der Verluste so viel erlitten, daß es hohe Zeit ist, der Sache die Wendung in das Gleis des Rechts, der Ordnung und der Pflicht zu geben. Wäre nicht der Kaiser Balthes Jzrath ein Mann von unerschütterlicher Treue und Redlichkeit, das Capitel hätte noch herbere Schläge erlitten. Da nun der Decan durch die letzten Geschichten schwer betroffen, unrettbar darnieder liegt, so hat mir das Capitel unbedingte Vollmacht zur Berufung eines Amtskellers gegeben und ich will nicht leugnen, daß ich nach reiflicher Prüfung ein Augenmerk auf Euren hochachtbaren Amtschreiber geworfen habe. Ich kenne ihn seit Jahren, und seit ich ihn kenne, achte ich ihn hoch. Gottlob, daß er der Schlingen der verführerischen, herzlosen Circe entronnen ist, die ihn elend gemacht haben würde.

Die Offenheit, womit Ihr die Sache behandelt, gefällt mir wohl, sagte Sickingen, und sie fordert gleiche Münze von mir. Daß Ihr scharf gesehen, gut gewählt habt, muß ich bestätigen, denn Rudolphi ist nicht nur ein Mensch von Kenntnissen und großer Brauchbarkeit, sondern auch ein Mann von unbestechlicher Treue und Redlichkeit; aber ich verhehle Euch nicht, daß ich dawider bin, daß er der Kurpfalz Dienst verlasse. Es ist zwar richtig, daß er sich noch lange wird als Amtschreiber plagen müssen, ehe er einmal Amtmann werden kann; aber es steht ihm doch in Aussicht. Und ich — daß ich es ehrlich sage — verlore mit ihm meine rechte Hand im Amte. (Fortsetzung folgt.)

## Fruchtpreise.

G m ü n d,	12. März 1851.	per	Simri.		
Kernen	1 fl. 32 fr.	1 fl. 30 fr.	— fl. — fr.		
Roggen	1 fl. 6 fr.	1 fl. — fr.	— fl. — fr.		
Gerste	1 fl. — fr.	— fl. — fr.	— fl. — fr.		

Der nächste Schrammentag wird am Dienstag den 18. statt am Mittwoch den 19. gehalten.

Schrammen-Inspector Weidmann.